

# "Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer" schlug wie eine Bombe ein

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-520029>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Präsident der Sektion Zentralschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes, Four Christoph Amstad, freut sich, dass so viele Gastbetriebe in seinem Gebiet als militärfreundlich gelten, nahm die Zertifikate entgegen und überbrachte sie den Wirten persönlich.

Foto: Meinrad A. Schuler

## «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» schlug wie eine Bombe ein

Der einzigartige «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» fand überall in unserem Land grosse Beachtung. Auch sind die ersten «Korrekturmeldungen», die noch bearbeitet werden müssen, eingetroffen. Zeitungskommissionspräsident von «Der Fourier», Jürg Morger, hat grünes Licht gegeben, dass diese Aktion weitergeführt wird. Überdies erhalten dienstleistende Fouriere und Quartiermeister auf Neujahr zusätzlich einen «Militär-Wirtschaften-Führer SPEZIAL» mit zusätzlichen Informationen.

-r. «Endlich anerkennt einmal jemand unsere Arbeit», meint die Wirtin Heidy Betschart-Wyrsh, «Hirschen», Morschach, als sie erfuhr, dass ihr Betrieb mit fünf Sternen im «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» eingetragen worden ist. Ähnlich reagierte Christoph Schärli vom «Rothaus» in

Luzern: «Einfach toll!» Gustav Schmid-Schwenk, Uster, wittert hinter der grossangelegten «Der Fourier»-Aktion einen «genialen Werbegag». Als ehemaliger Vsg-Trp-Of in der Stabskp des Vsg Rgt 6 taufte er sein Hotel-Restaurant kurzum in «Versorgungsraum Schweizerhof» um. Aber auch die

Presse, Lokalradios und -fernsehsstationen wussten die Herausgabe eines solchen Führers zu würdigen. Dazu «Vi.» im «Einsiedler Anzeiger»: «Zu verdanken ist dieser neueste 'Führer' der Fachzeitschrift 'Der Fourier', dem offiziellen Organ des Schweizerischen Fourierverbandes». Gleichzeitig erklärte der Verfasser dieses Berichtes: «Gestützt auf Empfehlungen und Erfahrungen zahlreicher Fouriere, Quartiermeister und Küchenchefs konnte die August-Ausgabe nicht weniger als 156 Wirtschaften mit unterschiedlichen Empfehlungen auflisten. Fünf Sterne erhält, wo Angehörige der

Armee in Uniform stets willkommen sind; vier für eine Duldung mit dem Anstrich des Lückenbüsser-Daseins; drei für ein absolut nicht übereinstimmendes Preis- und Leistungsverhältnis; zwei für 'mangelhaft in jeder Beziehung', und einen Stern gibt es, wenn Soldaten in Uniform nicht (unbedingt) erwünscht sind. In jeder Beziehung gut abgeschnitten hat die Region Einsiedeln/Ybrig, auch

wenn vergleichsweise wenige, nämlich nur gerade drei Gaststätten Aufnahme in die Liste fanden. Diese erhielten dafür allesamt fünf Sterne!»

Ernst Immoos schrieb im «Boten der Urschweiz»: «Jetzt hat auch die Armee einen Wirtschaften-Führer. 156 militärfreundliche Wirtschaften wurden aufgelistet, darunter erhielten 27 Gasthäuser

aus Innerschwyz je fünf Sterne. In Brunnen und Seewen gibt es am meisten 'Armee-Beizen'».

### Kein Werbegag

Der «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» ist absolut kein Werbegag. Verlag und Redaktion von «Der Fourier» scheuen weder Arbeit noch Kosten, um einerseits jene schwarzen Schafe von Wir-

#### DER FOURIER

#### Qualifikationsblatt für «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer 1998»

PLZ/Ort/Kanton	Name Gastbetrieb/Kantine usw.	Sterne *)	Kurz-Erläuterungen
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

\*) Sternen-Vergabe: 5 = Angehörige der Armee in Uniform sind stets willkommen; 4 = Geduldet, jedoch mit dem Anstrich des Lückenbüsser-Daseins; 3 = Preis-/Leistungsverhältnisse stimmt nicht; 2 = Mangelhaft in jeder Beziehung; 1 = Soldaten in Uniform nicht (unbedingt) erwünscht.

Grad/Vorname/Name \_\_\_\_\_

Strasse/Postfach \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon (für allfällige Rückfragen) \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

In Blockschrift ausfüllen und einsenden an

Redaktion «Der Fourier», Postfach 2840, 6002 Luzern

ten und Kantiniers aufzudecken, bei denen der Mann oder die Frau in Uniform als «Zweitklass-Gast» bedient wird. Andererseits sollen jene Gastgeber belohnt werden, bei denen Angehörige der Armee und die andern Gäste gleichermaßen von der Gastfreundschaft profitieren. Somit können Truppen, die nachfolgen, die zuständigen Quartiermeister und Fouriere bereits vor dem Militärdienst entsprechend handeln.

### Wie geht es weiter?

Der «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» wird ebenso auf 1998 aktualisiert und erscheint im kommenden Sommer. Neumeldungen, Ergänzungen oder Korrekturen werden laufend im «Der Fourier» publiziert.

All jenen Betrieben, die bereits mit fünf Sternen im «Führer 1996/1997» aufgeführt sind, erhalten die Möglichkeit, zusätzliche Eintragungen («Der Küchenchef empfiehlt», Spezialitäten des Hauses, Sitzplätze, Ruhetag usw.) melden. Daraus entsteht der «Militär-Wirtschaften-Führer SPEZIAL», der mit all' diesen Ergänzungen Quartiermeistern und Fourieren für die kommende Dienstvorbereitungen gratis abgegeben werden.

### Auf die Mithilfe angewiesen

Vor allem die aktiv Militärdienst leistenden Quartiermeister, Fouriere oder Küchenchefs sind also wieder gefordert. Füllt wahrheitsgetreu und objektiv den nebenstehenden «Qualifikations»-Coupon aus. Die Redaktion von «Der Fourier» wird dann die entsprechenden Auswertungen vornehmen.

Noch ein Hinweis: Die Zeitspanne zwischen dem Militärdienst und der Meldung darf nicht mehr als ein Jahr auseinanderliegen. Um so

## «Feldpost-Reform» ist voll im Gange!

**Was «Der Fourier» bereits früher ankündigte, ist die Neuausrichtung der Feldpost nun voll im Gange.**

-r. Anlässlich der Feldposttagung und Hauptversammlung des Schweizerischen Feldpostvereins in Sils/Segl Maria sprachen sowohl Peter Sutterluti, Stv. Generaldirektor Post, wie auch Feldpostdirektor Oberst Werner Wehrli. Erfreut zeigte sich Wehrli darüber, dass bereits heute 70 bis 80 Prozent der Feldadressen mit der Militärleitzahl (MLZ) ergänzt sind. «Wir werden dank der Einführung der MLZ den Sollbestand in den FP Kp um 400 AdA senken können». Es würde aber nicht einfach der Bestand jeder Feldpost-Kompanie (FP Kp) um einen Viertel gesenkt, sondern vielmehr gelte es, die gesamte Organisation mit Blick auf die neuen Entwicklungen in der Armee und bei der Zivilpost zu überprüfen und auch die Zahl der FP Kp nach unten zu korrigieren.

Die Feldpost erhält mehr Professionalität. So können ab nächstem Jahr neu auch Post-Betriebssekretäre, die keine Unteroffizierschule absolviert haben, als Feldpost-Sekretär-Soldaten rekrutiert

---

nahe als möglich an die effektiven Ergebnisse zu gelangen, ist es ratsam, beim Ausfüllen des «Qualifikations»-Coupons für den «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer 1998» auch direktbetroffene Wehrmänner beizuziehen.

Sollte sich in einem bereits aufgeführten Betrieb positiv oder negativ geändert haben, sind wir selbstverständlich für die entsprechenden Meldungen dankbar.

werden. Dies gilt auch für Betriebssekretärinnen.

Apropos Frauen: Erstmals hat diesen Frühling eine weibliche Angehörige des Feldpostdienstes die Logistik-OS absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Mit der OS '97 wurde noch ein weiteres Tabu gebrochen: Und erstmals hat ein uniformierter Postbeamter die OS absolviert und ist zum Feldpost-Offizier befördert worden.

### Neues Postgesetz

Während heute die Zusammenarbeit Post und Armee auf der Verordnung des Bundesrates über den Feldpostdienst im Postverkehrs-gesetz verankert ist, löst auf Ende Jahr ein neues Postgesetz die bisherige Regelung ab. So werden Begriffe wie «Pauschalfrankatur» und «Portofreiheit» verschwinden. Dazu Oberst Wehrli: «Um diese Leistungen weiterhin abzusichern, soll neu zwischen Armee und Post eine Vereinbarung abgeschlossen werden, wie dies das Postgesetz für Grosskunden vorsieht. In dieser Vereinbarung sind - neben den Preisen für die verschiedenen Sendungskategorien - auch die für den Feldpostdienst wichtigen Fragen der Organisation und Zusammenarbeit sowie der Abgeltung von Leistungen zugunsten der Armee zu regeln.» Die Bestätigung kam postwendend vom Stv. Generaldirektor Post, Peter Sutterluti: «Change Post macht selbst vor der Feldpost nicht halt. Ich bin persönlich glücklich, dass wir eine sehr starke Positionierung der Feldpost gefunden haben und damit unserem Motto der Kundenorientierung in der neuen Post Nachachtung verleihen können. Ich hoffe, dass sich dies zum Wohle der Armee und aller Dienstleistenden auswirken wird.»